

Planungsverband Innsbruck und Umgebung

Protokoll

17. Sitzung der Verbandsversammlung

Mittwoch, 3. Juli 2019

Weitere Sitzung (gemäß § 135 Abs. 3 TGO; entsprechend dem Beschluss der VV 14 vom 12. Juli 2017)

TeilnehmerInnen	Bgm. Georg Willi (Innsbruck) Bgm Christian Härting (Telfs) VBgm. Franz Xaver Gruber (Innsbruck) Bgm.in Isabella Blaha (Scharnitz) Bgm.in Eva Maria Posch (Hall i. T.) Bgm. Peter Hanser (Mils) Bgm. Dietmar Schöpf (Hatting) Bgm. Erich Ruetz (Völs) Bgm. Benedikt Erhard (Lans) Bgm. Hannes Strobl (Aldrans) Bgm. Thomas Öfner (Zirl) Bgm. Josef Walch (Inzing) Bgm.in Brigitte Praxmarer (Flauring) Bgm. Martin Haselwanter (Gries im Sellrain) Bgm. Arno Guggenbichler (Absam) Bgm. Edgar Kopp (Rum) Bgm. Manfred Spiegl (Ranggen) Bgm. Herbert Schafferer (Rinn) VBgm. Klaus Gritsch (Kematen) VBgm. Wolfgang Kofler (Natters) Insgesamt 20 Bgm./GemeindevertreterInnen Rainer Krismer (beratung krismer) Anne Weidner (Stadtplanung Innsbruck) Wolfgang Gold (Stadtplanung Innsbruck, Geschäftsstelle PIU) Magnus Gratl (GemNova DienstleistungsGmbH)
Gastreferent	Mag. Christoph Kirchengast, Region Vorderland-Feldkirch
Dauer	17.15. bis 18. 40 Uhr
Ort	Plenarsaal, Rathaus Stadt Innsbruck
Protokoll	Magnus Gratl (GemNova DienstleistungsGmbH) und Mag. Rainer Krismer, beratung krismer

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Planungsverbandsobmann **Bgm. Georg Willi** begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In der weiteren Sitzung gemäß § 135 Abs. 3 TGO ist die Beschlussfähigkeit unabhängig von der Zahl der Anwesenden gegeben.

- 2. Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung der Verbandsversammlung vom 27.11.2019**
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Beschlüsse

- 3. Rechnungsabschluss 2018**

Der Rechnungsabschluss ist im Vorfeld zur Sitzung allen Mitgliedern zur Einsicht zugesandt worden. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Rechnungsabschluss wird einstimmig genehmigt.

- 4. Neuausrichtung des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung**

**4.1. Kurzvortrag Mag. Christoph Kirchengast, GF Region Vorderland-Feldkirch:
'Entwicklung gemeinsamer kommunaler Projekte in der Region Vorderland'**

Christoph Kirchengast stellt den Verein Vorderland-Feldkirch vor, der seit den 1970er Jahren in Vorarlberg für regionale Schwerpunktsetzungen und interkommunale Zusammenarbeit verantwortlich zeichnet. 13 Gemeinden sind Mitglied. Rund 66.000 Einwohner befinden sich im Vereinsgebiet. Erst 2010 ist die Stadt Feldkirch mit rund 30.000 Einwohnern beigetreten. Zusammengearbeitet wird modular und projektbezogen, oft nur wenige Gemeinden; oder auch über die Grenzen der Region hinweg mit benachbarten Gemeinden und Regionen.

Aktuelle Projekte sind:

- Altstoffsammelzentren Vorderland-Feldkirch
- Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK)
 - regionale Betriebsgebietsentwicklung
 - regionale Naherholungsgebiete & Freizeitinfrastruktur
- Prozess Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch
- Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert
- Kooperationsentwicklungen/-anbahnungen in den Bereichen Bauamt, Pflege, Schulen, Jugendarbeit usw.

Die Hauptaufgaben für Kirchengast, der seit 2012 Geschäftsführer ist, gliedern sich in die folgenden Bereiche:

- Koordination und Kommunikation
- Projektentwicklung und Projektumsetzung

- Bearbeitung von „Zukunftsthemen“ mit (über-)regionaler Relevanz
- Aufgreifen von Themen mit akutem Handlungsbedarf
- Vernetzung nach innen und außen
- Beteiligung und Sensibilisierung

Kirchengast betont, dass die interkommunale Zusammenarbeit dann funktioniert, wenn man sich gegenseitig und auf die Geschäftsführung vertraut und ein echtes Bekenntnis zur Zusammenarbeit abgibt. Demzufolge sind auch entsprechende personelle und finanzielle Ressourcen sicher zu stellen.

Die Anstellung eines Geschäftsführers ist aus seiner Sicht unbedingt notwendig gewesen. Auch braucht es für die Gemeinden die notwendige Zuversicht, weil nicht immer sofort Lösungen und Umsetzungen geboten werden können. Quick wins sind zwar willkommen, sie sollen aber nicht als Abkürzungen enden, denn damit wird die gemeinsame Zusammenarbeit in Frage gestellt. Er empfiehlt, die Zusammenarbeit daher auf zumindest 5 Jahre auszurichten.

Das Land Vorarlberg fördert seit Kurzem die organisatorische Struktur der Region Vorderland mit Euro 90.000 jährlich. Im Gegenzug hat die Region eine Zielvereinbarung mit dem Land unterschrieben.

Folgende Fragen wurden in der Diskussion aufgeworfen:

- Budget: 168.000 € Basisbudget plus Projektbudget
- Projekte, die nur mit GF möglich waren: Beispiel Altstoffsammelzentrum mit 11 Gemeinden; das Zentrum ist über 2 Standorte organisiert und deckt 90 Prozent der Einwohner innerhalb eines Radius von 5 Kilometern Anfahrt ab; die Gebühren wurden vereinheitlicht; in der praktischen Umsetzung wird es weitere Entwicklungen brauchen (Abholung Rasenschnitt als Beispiel);
- GF-Agenden: Projektmanager und Interessensvertreter (etwa gegenüber dem Land)
- Stimmrechte: gliedern sich nach Größenordnung der Gemeinden; abgestimmt wird auch über modulare Projekte (wo weniger Gemeinden teilnehmen oder Gemeinden außerhalb des Vereins eingebunden werden); sämtliche Beschlüsse fielen bisher einstimmig aus; lediglich zur Aufnahme von Feldkirch in den Verein gab es bei der Abstimmung eine Enthaltung
- GF-Anstellung: unbefristet

Die Präsentation von Christoph Kirchengast ist auf der PIU-Plattform www.piu.gv.at als Download verfügbar.

4.2. Neue Geschäftsordnung

Der Entwurf der Geschäftsordnung ist allen Mitgliedern der Verbandsversammlung digital zur Kenntnis zugesandt worden. Der Vorschlag wurde vom Verbandsausschuss erarbeitet.

PIU-Obmann Bgm. Georg Willi unterstreicht, dass die Bestellung eines Geschäftsführers das Ziel ist. Damit soll auch die Zusammenarbeit unter den Gemeinden in einzelnen Projekten gefördert werden.

In der Diskussion merken einige Mitglieder an, dass eine Wiederbelebung des Planungsverbandes zwar dringend notwendig ist, aber 42 Mitgliedsgemeinden eine sehr kritische Größe sind. Daher wird dringend gebeten, die Arbeit laufend zu evaluieren, um auch die Sinnhaftigkeit der neuen Geschäftsführung zu bestätigen bzw. um den Planungsverband schrittweise weiter zu entwickeln. Eine erste Evaluierung soll spätestens nach einem Jahr erfolgen.

Es wird angemerkt, dass die kleinräumige, modulare Zusammenarbeit von nur wenigen Gemeinden genauso möglich sein wird, wie Projekte, die über mehrere Planungsverbände abgewickelt werden. Dazu ist es auch notwendig, dass Ideen von unten aus den Gemeinden eingebracht werden. Einhellig herrscht die Meinung vor, dass es zahlreiche gemeinsame Interessen gibt und daher die Geschäftsordnung mitgetragen wird.

Planungsverbandsobmann Georg Willi bringt den vorliegenden Entwurf einer Geschäftsordnung als Beschlussvorschlag ein. Dieser wird einstimmig angenommen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Geschäftsordnung für die Dauer von zwei Wochen an der Amtstafel der jeweiligen Mitgliedsgemeinde kundgemacht werden muss (§ 135, Abs. 4, Tiroler Gemeindeordnung).

4.3. Finanzierungskonzept 2020

Auf Basis einer Stundenschätzung für den gesamten administrativen Aufwand und erweitert um die zusätzlichen Aufwände auf Grund der neuen Geschäftsordnung wurde ein erhöhter Finanzierungsbedarf festgestellt.

Dazu wird folgende Vorgehensweise zum Beschluss vorgeschlagen:

Der Beitrag pro Einwohner zur Finanzierung des Planungsverbandes wird für das Finanzjahr 2020 auf 25 Cent erhöht.

Das Finanzierungskonzept wird mehrheitlich bei zwei Enthaltungen beschlossen.

4.4. Übergabe der Agenden der Geschäftsstelle ab 2. Halbjahr 2019

4.4.1. Unterjähriger Rechnungsabschluss 1. Halbjahr 2019, Dr. Gold

Mit dem Ausscheiden von Dr. Wolfgang Gold als Leiter der Geschäftsstelle des Planungsverbandes ist eine ordnungsgemäße Übergabe der Finanzverwaltung und damit verbunden ein unterjähriger Rechnungsabschluss notwendig. Stichtag ist der 18.6., der Beschluss im Überprüfungsausschuss wurde am 19.6. gefasst.

Der unterjährige Rechnungsabschluss gliedert sich wie folgt:

<u>Vortrag Vorjahr:</u>	<u>Summe in €</u>
Basisfinanzierung (Gemeindeanteile)	37.700,94
Projektfinanzierung (Gemeindeanteile)	<u>12.276,30</u>
<u>Einnahmen:</u>	49.977,24

Basisfinanzierung (Gemeindeanteile)	26.344,40
Projektfinanzierung (Gemeindeanteile)	0,00
Projektfinanzierung (Förderung Land Tirol)	0,00
	26.344,40
<u>Summe Vortrag Vorjahr + Einnahmen:</u>	<u>76.321,64</u>
<u>Ausgaben:</u>	
Basisfinanzierung	11.989,92
Projektfinanzierung	0,00
Kostenbeiträger f. Kooperationsprojekte	0,00
	<u>11.989,92</u>
<u>Vortrag Vorjahr + Einnahmen – Ausgaben:</u>	
Basisfinanzierung	52.055,42
Projektfinanzierung	12.276,30
GESAMT	64.331,72
Offene Verbindlichkeiten (Personalkosten Geschäftsstelle, ca.)	7.500,00

Verbandsobmann Bgm. Georg Willi dankt abschließend Dr. Wolfgang Gold für seine jahrelange gedeihliche Arbeit zum Wohle des Planungsverbandes und wünscht alles Gute für den bevorstehenden Ruhestand. Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde am 18. Juni 2019 durch den Überprüfungsausschuss des Planungsverbandes geprüft. *Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.*

4.4.2. Zwischenzeitliche Geschäftsführung: Auftragsvergabe an die Arge GemNova/Magnus Gratl und Rainer Krismer

Ein Angebot zur zwischenzeitlichen Geschäftsführung durch die Arge GemNova/Magnus Gratl und Rainer Krismer für das nächste Halbjahr – auch zur Vorbereitung einer Ausschreibung der Geschäftsführung – wird der Versammlung vorgeschlagen. Das Angebot beinhaltet alle administrativen Aufgaben exklusive der Finanzverwaltung (siehe 4.4.3 unten) sowie die Projektvorbereitung im Planungsverband und beruht auf einer Stundenschätzung von 319 Stunden á 105 € netto.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

4.4.3. Vorläufige Finanzverwaltung: Übernahme durch das Büro Bgm. Verbandsobmann Georg Willi

Die Finanzverwaltung wird mit dem Ausscheiden von Dr. Gold über das Büro des Planungsverbandsobmannes organisiert. Die Versammlung nimmt dies zur Kenntnis.

Allgemeines

- 5. Veranstaltung „Was kann ein Planungsverband leisten“ (LR Tratter, Herbst 2019)**
Ein genauer Termin steht nicht fest, sehr wohl aber eine Anmeldefrist bis zum 14. August 2019. Dem PV Innsbruck und Umgebung steht die Möglichkeit zu, neben dem Obmann zwei weitere Personen namhaft zu machen. Die Planungsverbände 14-19 sind ebenfalls geladen.

- 6. Allfälliges**
Keine Wortmeldung

Planungsverbandsobmann Bürgermeister Georg Willi dankt für das Erscheinen und beschließt die Sitzung.

Ende: 18.40 Uhr

Für die Richtigkeit der Angaben:
Magnus Gratl & Rainer Krismer
Protokoll